FÜR MEHR: BEWEGLICHKEIT IM ALTER

Natürlich in Bewegung bleiben.
Mit Zeel ad us. vet.

Heel Vet
Animal health designed by nature

Informationsbroschüre

Unsere beste Zeit ist jetzt.

Ich kann mich noch genau daran erinnern, wie ich dich als Welpe zu mir nach Hause geholt habe. An die ersten gemeinsamen Tage. Das gegenseitige Beschnuppern und Kennenlernen. Ich weiß noch, wie oft du als junger Hund über Grenzen hinaus gegangen bist. Über meine und über deine. Und wie reumütig du jedes Mal zurückgekommen bist. Du wusstest genau, wann du zu weit gehst. So viel Energie und pure Lebensfreude sind nicht leicht zu zügeln. Mit den Jahren bist du ruhiger geworden. Und nach so langer Zeit, die wir Seite an Seite verbracht haben, verstehen wir uns blind.

Wir sind ein eingespieltes Team. Nie waren wir uns so nah und vertraut wie heute. Du musst nicht mehr jedem Schmetterling hinterherjagen und bei unseren gemeinsamen Laufrunden läufst du nicht mehr selbstverständlich vorne weg. Aber du hast immer noch Spaß daran.

Wenn du in die Jahre kommst, ist das mit verschiedenen Veränderungen verbunden. Wie aber äußern sich diese? Woran erkenne ich den Alterungsprozess und was kann ich für dich tun, damit du auch in deiner Seniorenzeit fit bleibst und wir gemeinsam noch viel Freude haben?

Auf diese und andere Fragen gibt es Antworten auf den folgenden Seiten.

Hilfe, mein Vierbeiner wird alt!

Altern ist keine Krankheit, sondern ein natürlicher Prozess. Genauso wie bei uns Menschen beginnt er auch bei Hunden langsam, aber kontinuierlich und betrifft sämtliche Lebensbereiche.

Erste Alterungszeichen erkennst du leicht: Oft sind es die grauen Haare, besonders im Schnauzenbereich. Vielleicht ist dein Hund auch weniger agil und aktiv, wird schneller müde und schläft häufiger und länger. Mit fortschreitendem Alter bereiten ihm Treppensteigen oder Hochspringen zunehmend Probleme.

Andere Alterserscheinungen sind meist weniger offensichtlich: Dein Hund hört und sieht schlechter; die Abwehrkräfte lassen nach und er wird infektanfälliger. Womöglich stellst du fest, dass auch das Reaktions- und Orientierungsvermögen vermindert ist.

Ebenso kann er verstärkt oder auch zu wenig trinken und insgesamt weniger Appetit haben. Zahnprobleme (z.B. starker Mundgeruch) und Gewichtszunahme trotz unveränderter Fütterung deuten drauf hin: Dein Hund wird alt.

Die gute Nachricht: Das Leben mit einem Senior beschreiben viele Hundebesitzer als besondere Erfahrung, weil die Beziehung inniger und intensiver wird. Wenn du deinen Liebling eng begleitest, aufmerksam beobachtest und gezielt unterstützt, kann er bis ins hohe Alter fit und beweglich bleiben. Ein stabiler, gesunder Bewegungsapparat ist dafür eine wichtige Voraussetzung – und um diesen zu erhalten, kannst du einiges tun.

Gut zu wissen

Diese Tabelle kann dir nur Anhaltspunkte dafür geben, wie alt dein Hund in etwa in Menschenjahren wäre. Neuere Studien geben Hinweise darauf, dass unsere Vierbeiner vor allem in den ersten Lebensjahren deutlich schneller altern als wir Menschen und sich der Prozess dann verlangsamt.

Bei der genaueren Berechnung hilft folgende Formel: 16 ln(Hundealter) + 31 = Menschenalter.*

Wie alt ist mein Hund in Menschenjahren?

Wann du bei deinem Tier mit ersten Alterserscheinungen rechnen musst, ist vor allem von Rasse und Genetik abhängig. Man sagt, große Hunde altern schneller als kleine.

ALTER DES HUNDES															
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
ALTER IN MENSCHENJAHREN															
15	23	28	32	36	40	44	48	52	56	60	64	68	72	76	80
15	24	29	34	38	42	47	51	56	60	65	69	74	78	83	87
15	22	29	34	40	45	50	55	61	66	72	77	82	88	93	99

Klein
unter 9 kg

Mittel
9,5 kg – 23 kg

Groß
über 23 kg

* (Quelle: Wang et al., 2020 Cell Systems 11, 176–185; https://doi.org/10.1016/j.cels.2020.06.006)

Wenn die Gelenke altern

Mit zunehmendem Alter verändert sich vor allem auch der Bewegungsapparat deines Hundes: Die Muskulatur wird schwächer, die Knochenstruktur verändert sich durch die tägliche Belastung und die Gelenke nutzen sich ab. Bewegungen verursachen nun immer wieder Schmerzen. Hier beginnt der chronische Gelenkverschleiß (= Arthrose).

Aber was genau passiert im Gelenk? Im gesunden jungen Gelenk überzieht eine Knorpelschicht die Knochenflächen und wirkt wie ein „Stoßdämpfer". Die Gelenkflüssigkeit, die sich im Spalt zwischen den Knochenenden befindet, sorgt zusätzlich dafür, dass die Knochen bei Bewegung reibungslos übereinander gleiten. Im Laufe der Jahre produziert der Körper jedoch immer weniger dieser Flüssigkeit. Damit fehlt es an genügend „Gleitmittel" und auch der Gelenkknorpel verliert an Elastizität. Der Stoßdämpfer arbeitet nun nicht mehr 100%-ig, Schäden am Knorpel können entstehen.

Die Reibung im Gelenk verursacht nun zunehmend Schmerzen und regelmäßig wieder aufflammende Entzündungen fördern den Verschleiß. Der Prozess schreitet voran und führt zum weiteren Abbau des Gelenkknorpels. Ein Teufelskreis! Nicht ausgeheilte Verletzungen, über- und fehlbelastete Gelenke sowie auch Übergewicht und Bewegungsmangel begünstigen den Verschleiß zusätzlich.

Gut zu wissen

Der Gelenkknorpel funktioniert wie ein Schwamm. Er kann nur durch regelmäßige Be- und Entlastung die Gelenkflüssigkeit aufnehmen und so mit Nährstoffen versorgt werden. Wird das Gelenk nicht bewegt, kommt es zu einer Unterversorgung des Knorpels und die Arthrose schreitet schneller voran.

Gesundes Gelenk

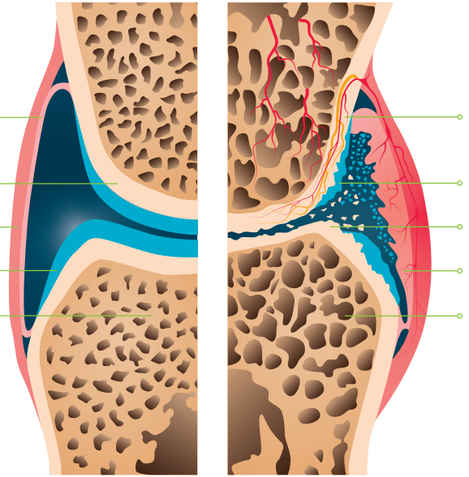
Synovialmembran (Schleimhaut der Gelenkkapsel)

Knochenwand

Gelenkkapsel

Gelenkknorpel

Knochen



Gelenk mit Arthrose

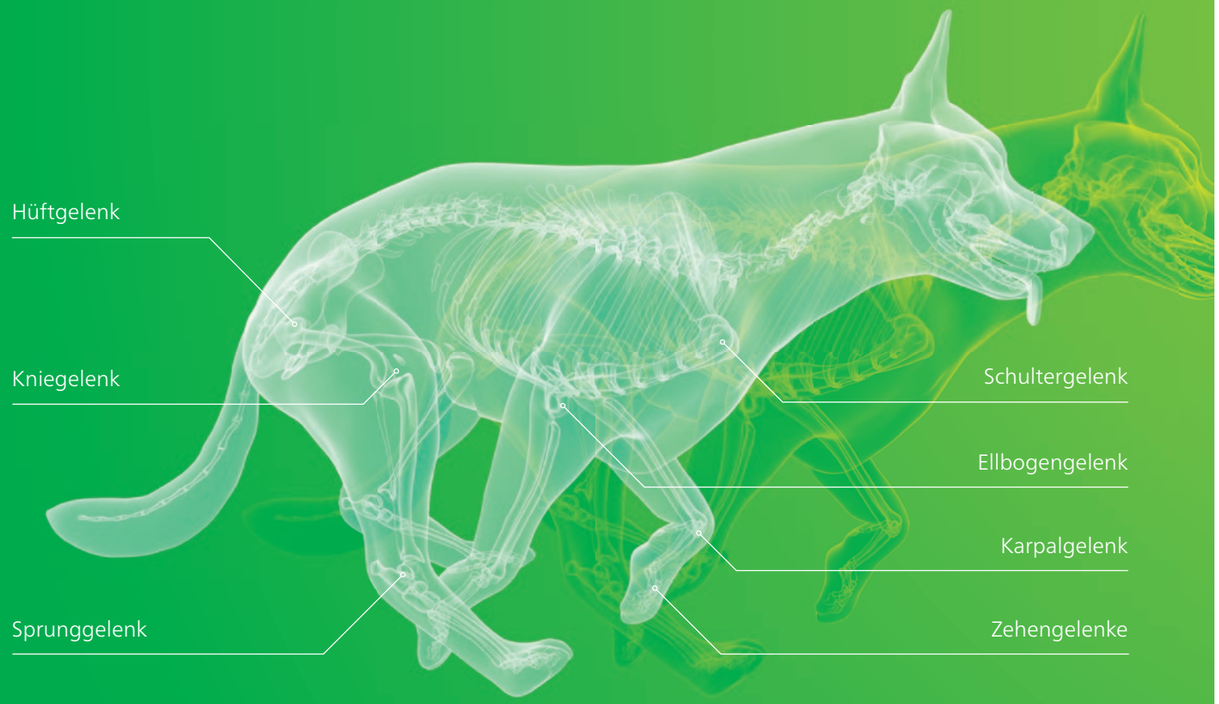
Neubildung von Blutgefäßen und Nervenenden

Knorpelschäden und -abbau

Bildung von Knochenauswüchsen

Entzündung der Synovialmembran

Knochenumbau



Woran erkenne ich, ob mein Hund unter Arthrose leidet?

Für deinen Hund bedeutet der fortschreitende Gelenkverschleiß zunehmend weniger Lebensqualität: Entzündungen und Schmerzen schränken die Beweglichkeit ein. Das Laufen tut ihm weh und selbst natürliche Bedürfnisse wie sich kratzen und putzen, sich rekeln und strecken können sehr unangenehm sein.

Um deinem Liebling eine bewegliche und glückliche Seniorenzeit zu ermöglichen, solltest du schon früh auf mögliche Anzeichen achten: Je früher eine Arthrose erkannt und behandelt wird, desto größer ist die Chance auf ein schmerzfreies Altern.

Gut zu wissen

Rund 1/5 aller Hunde leiden im Laufe ihres Lebens an einer Arthrose.
Häufig sind die in der Grafik auf der linken Seite gezeigten Gelenke betroffen.

Arthrose-Check

- ◯ Mein Hund geht nicht mehr so gerne spazieren
- ◯ Er hat Probleme aufzustehen oder sich abzulegen
- ◯ Ich habe bemerkt, dass ihm das Treppensteigen schwer fällt
- ◯ Nach längerem Liegen ist er etwas steif und braucht länger um sich „einzulaufen“
- ◯ Ich habe beobachtet, dass er beim beim Laufen in der Hinterhand schwankt
- ◯ Mein Hund reagiert schmerzempfindlich wenn ich bestimmte Muskeln oder Gelenke berühre
- ◯ Er hat Probleme das Bein zu heben, sich hinter dem Ohr zu kratzen oder sich zu wälzen

Keine Anzeichen beobachtet

Sehr gut! Dann zeigt dein Hund derzeit keine deutlichen Hinweise auf eine Arthrose. Solltest du jedoch wegen anderer Auffälligkeiten oder Veränderungen verunsichert sein, sprich mit deiner Tierärztin/deinem Tierarzt. Regelmäßige Untersuchungen sind bei älteren Tieren ohnehin anzuraten, um Erkrankungen frühzeitig erkennen und behandeln zu können.

Einen oder mehrere Anzeichen beobachtet

Die Veränderungen können ein Anzeichen für eine Arthrose oder auch eine andere Erkrankung deines Vierbeiners sein. Bitte sprich mit deiner Tierärztin / deinem Tierarzt und schildere die beobachteten Auffälligkeiten – deinem Tier zuliebe.

ARTHROSE-CHECK ONLINE machen und mehr rund um das Thema erfahren!

Wie kann ich mein Tier unterstützen?

Falls du die Vermutung hast, dass dein Hundesenior an Arthrose leidet, kann deine Tierärztin/dein Tierarzt mittels Begutachtung beim Laufen, gründlichem Abtasten sowie bildgebenden Verfahren wie Röntgen eine genaue Diagnose stellen und eine geeignete Therapie beginnen.

Zwar ist die Arthrose nicht heilbar, weil sie den Knorpel dauerhaft schädigt, aber sie kann behandelt werden. Die Therapie ist anspruchsvoll, denn sie ist in der Regel für den Rest des Lebens notwendig. Deshalb sollte sie gut verträglich und einfach anzuwenden sein.

Was ist das Ziel dieser Behandlung? Die Therapie sollte nicht nur die Schmerzen und Entzündungen lindern, sondern auch den Gelenkknorpel und damit die Beweglichkeit deines Vierbeiners so lange wie möglich erhalten und schützen.

Für ältere Tiere, die auch an verschiedenen Erkrankungen gleichzeitig leiden können, gilt: Die zu verabreichenden Medikamente sollten gut kombinierbar und möglichst ohne Nebenwirkungen sein. Biologische Tierarzneimittel können hier gute Dienste leisten.

Biologische Tierarzneimittel bei Arthrose

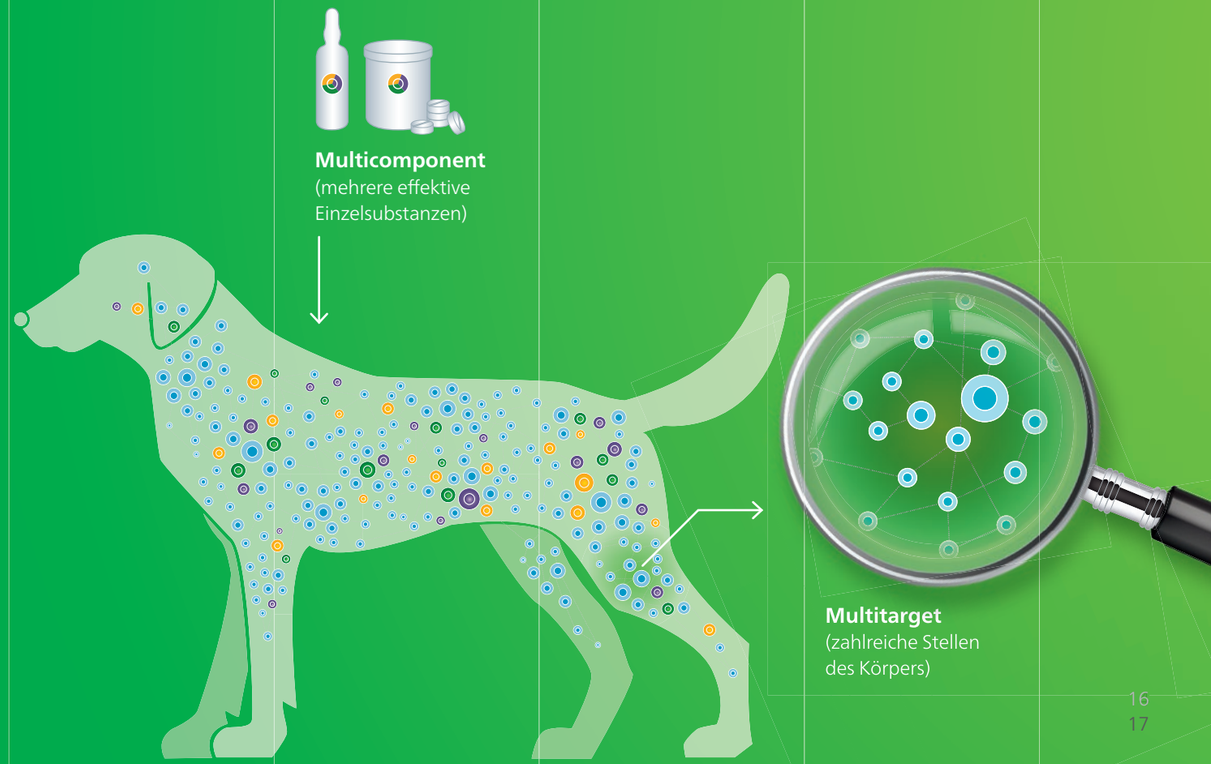
Ist dein Tier erkrankt, so sind an der durch die Erkrankung ausgelösten Reaktion des Körpers viele verschiedene Schaltstellen und Rezeptoren beteiligt.

Die biologischen Tierarzneimittel von Heel Vet greifen genau hier an: Sie wurden als Kombinationspräparate entwickelt, die speziell für das jeweilige Krankheitsbild zusammengestellt sind. Sie bestehen aus mehreren Einzelsubstanzen (multicomponent) und wirken gleichzeitig an zahlreichen Stellen des Körpers (multitarget), um die Ursachen der Erkrankung nachhaltig anzugehen.

Anstelle der Verabreichung einer Vielzahl verschiedener Einzelmedikamente lassen sich mit Heel Tierarzneimitteln auch komplexe Erkrankungen nebenwirkungsarm und entsprechend den natürlichen Prozessen im Körper behandeln oder unterstützen. Biologische Tierarzneimittel von Heel Vet zeichnen sich durch ihre Wirksamkeit bei gleichzeitig guter Verträglichkeit aus.

Gut zu wissen

Neben einer klassischen Schmerztherapie – um die akuten Schmerzen zu lindern – empfiehlt sich als Langzeittherapie zusätzlich die Gabe von Tierarzneimitteln mit regenerativen Effekten auf den Gelenkknorpel. Sprich deine Tierärztin / deinen Tierarzt auf Möglichkeiten der Therapie mit biologischen Tierarzneimitteln an.



Das hilft Hundegelenken, gesund zu bleiben

Beobachten

Hab deinen Senior stets gut im Blick, reagiere sensibel auf seinen Aktivitätsdrang und überfordere ihn nicht. Achte vor allem auf ungewöhnliche Verhaltensänderungen.

Ernährung anpassen

Ältere Hunde brauchen weniger Energie als junge. Das solltest du auch beim Füttern berücksichtigen. Ergänzungsfuttermittel die z.B. Chondroitin und Glukosamine enthalten können das Gelenk zusätzlich unterstützen.

Entspannt bewegen

Verkürze je nach Gemütszustand deines Hundes eure Strecken und geht lieber mehrere kleine Runden am Tag.

Körper und Geist trainieren

Geistige Beschäftigung und Aufmerksamkeit im Hundealter sind mindestens genauso wichtig wie körperliche Auslastung. Auch für Senioren eignen sich daher Such- und Intelligenzspiele oder Balanceübungen.

Ruhepausen gönnen

Richte feste und geeignete Plätze für deinen Hund ein, an die er sich zurückziehen und sich von den Bewegungsphasen erholen kann.

Übergewicht vermeiden

Ein zu hohes Gewicht kann die Gelenke zusätzlich beanspruchen. Kontrolliere regelmäßig das Gewicht deines Tieres und passe – falls erforderlich – die Futtermengen an. Gib deinem Hund lieber mehrere kleine Mengen, denn seine Verdauung arbeitet im Alter zunehmend träge.

Gelenke schonen

Schwimmen beispielsweise ist hervorragend für ältere Hunde geeignet. Hier werden die Gelenke besonders schonend bewegt.

Check-Ups wahrnehmen

Für deinen älteren Hunden sind regelmäßige gründliche Untersuchungen besonders wichtig. Ein- bis zweimal im Jahr solltest du ihn bei einem Tierarzt/einer Tierärztin vorstellen.

Praxisstempel

V0202322

Zeel ad us. vet.

Fragen Sie Ihren Tierarzt nach biologischen Tierarzneimitteln von Heel Vet.

-Heel Vet
Animal health designed by nature

Heel GmbH
Dr. Reckeweg-Straße 2 – 4, 76532 Baden-Baden

Mehr Informationen zur Tiergesundheit unter
vetepedia.de